

Die zahlreichen kanonistischen Zitate im Mittelteil des Stücks nähren Zweifel an der Echtheit. Da der Inhalt des Spuriums nur im weiteren Sinne den Händeln um Canterbury zugeordnet werden kann und die textimmanenten Hinweise plausibler mit der historischen Entwicklung im Frühjahr 1213 harmonieren, lohnt ein klärender Seitenblick auf einen echten Brief Innocenz' III., den er verfasste, als er 1198 beabsichtigte, Philipp II. Augustus und Richard Löwenherz zum Frieden miteinander zu bewegen¹⁰³. An zwei Beispielen sei aufgezeigt, wie unser Spurium vom Duktus des echten Papstbriefes bei ganz ähnlicher Sachlage und, von Johann abgesehen, identischen Akteuren abweicht. Fällt im Einleitungspassus des authentischen Briefes von 1198 allein sechsmal der Begriff *pax* – vornehmlich als Bestandteil von Bibelziten über Vermittlung und Frieden –, wird demgegenüber *pax* im ganzen Spurium wider Erwarten gar nicht erwähnt. Darüber hinaus thematisieren die hier bemühten Schriftstellen weder direkt noch indirekt den Friedensaspekt, sondern eröffnen zum Teil in sinnverfälschender Absicht den zunächst nicht naheliegenden Bereich der Vormachtstellung der Kirche und der *libertas ecclesiae* (Z. 3–12)¹⁰⁴. Nimmt sich bereits dies als Indiz gegen die Echtheit des Spuriums aus, so nährt auch der Umstand Zweifel, dass das echte Schreiben tagespolitische Details und konkrete Namen beinhaltet, ja eben auch mit der konkreten Sanktion droht, Philipp mit einem Interdikt zu belegen, falls er nicht im Sinne des Papstes agiere¹⁰⁵. Diese Androhung

103) Es handelt sich um eine Aufforderung aus dem ersten Pontifikatsjahr zum Friedensschluss mit dem englischen König, Richard Löwenherz, die auch die Formulierung *Attendas igitur, fili karissime* beinhaltet, vgl. Die Register Innocenz' III., 1: 1. Pontifikatsjahr 1198/99 (wie Anm. 47) Nr. 355 S. 530–532, hier S. 532 Z. 18. Hintergrund des päpstlichen Vermittlungsversuches waren jahrelange militärische Auseinandersetzungen zwischen Philipp II. und Richard, die nach Richards Entlassung aus der Gefangenschaft durch Herzog Leopold von Österreich Anfang 1194 und seiner Rückkehr nach England um die Vormachtstellung im nordfranzösischen Raum erwuchsen. Die Friedensinitiative Innocenz' III. von 1198 zeitigte keine Wirkung. Beendet wurde der Konflikt schließlich durch den Tod Richards in Châlus-Chabrol am 6. April 1199. Vgl. BRADBURY, Philip Augustus (wie Anm. 97) S. 106–127, hier besonders S. 116 und 125.

104) Vgl. etwa den Allgemeinplatz Joh. 14, 27: *pacem relinquo vobis pacem meam do vobis*. Zur Herstellung des Bezuges von Ps. 71, 11 auf die *ecclesia* durch die Veränderung des Personalpronomens vgl. oben Anm. 99.

105) Vgl. Die Register Innocenz' III., 1: 1. Pontifikatsjahr 1198/99 (wie Anm. 103) S. 531 Z. 34 – S. 532 Z. 1: *Alioquin, quantumcumque nobis molestum existat celsitudinem regiam in aliquo molestare, quia tamen Deum tibi preponimus et communem utilitatem tuis debemus commodis immo potius incommotis anteferre, nisi ad commonitionem eiusdem legati mandatum apostolicum infra prescriptum terminum*